



Die deutsche Widerstandsbewegung
in Dänemark.

Als die deutschen Truppen am 9. April Dänemark überfielen und es besetzten waren deutsche Antifaschisten, die hier im Lande als politische Flüchtlinge ein Asyl gefunden hatten, die ersten Opfer der Gestapo. Ein großer Teil von ihnen wurde in den ersten Monaten verhaftet, ein anderer musste nach Schweden fliehen. Einem kleinen Kreis deutscher Antifaschisten gelang es, sich trotz der Verfolgungen durch die dänische und deutsche Polizei der Verhaftung zu entziehen, sie lehnten es auch ab zu fliehen, sondern beschlossen alle ihre Kraft einzusetzen, um die deutschen Soldaten über den wahren Charakter des von den Nazis entfesselten Krieges aufzuklären, um die Antinazisten unter den Wehrmattsangehörigen zu sammeln und um in den Reihen der Deutschen in Dänemark eine Bewegung gegen Hitler zu schaffen. Trotz neuer Verluste durch Verhaftungen wurde diese Arbeit bis zum 5. Mai 1945 fortgesetzt.

So wie die dänische Widerstandsbewegung sich von einzelnen, isolierten Anfangsaktionen kleiner voneinander unabhängiger Kreise zu der das ganze Land und die Mehrheit des Volkes umfassende Bewegung entwickelt hat, so hat auch die Arbeit deutscher Antifaschisten in Dänemark eine lange Entwicklung zurückgelegt«, Während es bis ins Jahr 1942 hinein nur selten gelang, direkte feste Verbindung zu einzelnen Soldaten zu knüpfen, so existierte im Jahr 1944/45 über große Teile des Landes ein teilweise dichtes Organisationsnetz innerhalb der einzelnen Wehrmachtseinheiten. Während es in den ersten Jahren der Besetzung schwierig und mit großen Gefahren verbunden war, Flugblätter und andere Materialien an die Soldaten und andere Deutsche heranzubringen, war es in den 3 ersten Monaten des Jahres 1945 möglich, alleine in Kopenhagen über 25.000 Flugblätter direkt und sehr oft ganz offen unter den Soldaten zu verteilen. Während zu Anfang die "Deutschen Nachrichten" ausschließlich von politischen Flüchtlingen geschrieben wurden, waren es später eine ständig steigende Anzahl von Deutschen aus der Wehrmacht oder aus der Administration, die an der Zeitung mitarbeiteten.

Der Krieg wurde beendet ohne dass das deutsche Volk an der Zerschlagung des Hitler-Regime einen nennenswerten Anteil hatte. Auch in Dänemark gelang es nicht, die deutschen Truppen zu einer selbständigen Aktion gegen die Gestapo oder gegen die Kreise, die mit allen Mitteln die Verlängerung des Krieges betrieben, zu organisieren. Dennoch wäre es nicht gerechtfertigt die Schlussfolgerung zu ziehen, dass die Arbeit deutscher Antifaschisten in und ausserhalb der Wehrmacht ergebnislos gewesen wäre. Die Herausgabe deutscher antifaschistischer Zeitungen, Flugblätter usw. , die Schaffung antifaschistischer Gruppen in den Wehrmachtseinheiten hat zweifellos manchen deutschen Hitlergegner neuen Mut gegeben und geholfen, ihm einen Ausweg in die Zukunft zu zeigen. Die vielen Zeugnisse, die nach der Kapitulation bekannt geworden sind über die zahlreichen Verbindungen, die zwischen deutschen Soldaten und Offizieren und der Widerstandsbewegung existierten, lässt den Schluss zu, dass der zweifellos weit fortgeschrittene Zustand der moralischen Zersetzung der Wehrmacht an dem Entschluss der Wehrmachtstruppe Nord zu kapitulieren, seinen Anteil hatte.

Die Potsdamer Konferenz hat klar und deutlich die Aufgaben der

Besatzungsmächte in Deutschland formuliert. Es gilt in Deutschland die 'Voraussetzungen für eine demokratische Entwicklung zu schaffen, aber es wird auch betont, dass die Neuformierung des deutschen Volkes, die Schaffung eines Deutschlands, das nicht wieder eine tödliche Gefahr für die Menschheit werden kann, diese Aufgabe kann nur durch gesunde, antifaschistische und demokratische Kräfte, die aus dem deutschen Volk selbst kommen, gelöst werden. Diese Sammlung soll ein kleiner Beitrag sein, um zu zeigen, dass es solche Kräfte gibt. Es ist bekannt, dass Millionen deutscher Hitlergegner in den Konzentrationslagern zugrunde gerichtet sind, dass zehntausende von ihnen durch die Zerschlagung des Nazi-Regime ihre Freiheit erhalten haben, weniger bekannt ist, dass es in und ausserhalb Deutschlands auch unter den schwierigsten Bedingungen deutsche Männer und Frauen gegeben hat, die den Kampf gegen Hitler nie aufgegeben haben.

Es geht nicht darum, Teile des deutschen Volkes reinzuwaschen und die Schuld des deutschen Volkes zu verschleiern. Am Kriege und an den Verbrechen des Hitler-Regime trägt das deutsche Volk historisch in seiner Gesamtheit die Schuld, Nur durch diese Erkenntnis kann es auch die Kraft entwickeln, die notwendig ist, um die Wiedergutmachung anderen Völkern gegenüber zu erfüllen und den Aufbau eines neuen Deutschland erfolgreich in Angriff zu nehmen.

Die Zukunft Deutschlands - vielleicht die Frage über Krieg oder Frieden - wird heute nicht zuletzt auch abhängig sein von der Frage: wird es ein demokratisches Deutschland, ein Deutschland, das endgültig mit Nazismus, Militarismus und Imperialismus Schluss gemacht hat, geben oder nicht? Den antinazistischen und demokratischen Kräften des deutschen Volkes helfen Verständnis für ihre große und schwierige Aufgabe zu finden, soll die Herausgabe dieser Materialien dienen.

Den einzelnen dänischen Männern und Frauen und den Organisationen der dänischen Widerstandsbewegung, die uns auf zahlreichen Gebieten unserer Arbeit geholfen und unterstützt haben, die oft erst durch ihre aktive Hilfe unsere Tätigkeit erst ermöglicht haben, möchten wir auch an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.